

Zollikerberg-Zumikon

Kath. Pfarramt St. Michael Zollikerberg-Zumikon,
Neuweg 4, 8125 Zollikerberg,
Tel. 044 391 64 50, Fax 044 392 07 22, www.kath-zollikon.ch



Sekretariat:	Rosmarie Eggerschwiler	Jugendbeauftragte:	Christine Unterberger
E-Mail:	sekretariat-berg@kath-zollikon.ch		Tel. 044 395 44 23 oder
Öffnungszeiten:	Di/Do/Fr 9.00–11.45/14.00–17.00 Uhr		079 800 69 63
	Mi 9.00–11.45 Uhr		c.unterberger@kath-zollikon.ch
Pfarrer:	Heinz Meier, Tel. 044 391 95 00	Jugendarbeiter:	Marco Frutig
	h.a.meier@kath-zollikon.ch		Tel. 044 395 44 22
Diakon:	Michael Josef		m.frutig@kath-zollikon.ch
	Tel. 044 391 44 31, Natel 079 578 42 83	Katechetin:	Sabrina Incagliato
	michael.josef@kath-zollikon.ch		incagliato@sabridea.ch
Senioren- beauftragter:	Thomas Keller, Tel. 044 392 07 23		079 752 69 04
	t.keller@kath-zollikon.ch		

Gottesdienste in Zollikerberg St. Michael

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 15. Juli

9.30 Eucharistiefeier
Aushilfe: Pater Ludwig Zink
Kollekte: Fortaleza, Brasilien

Donnerstag, 19. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Aushilfe: Pater Ludwig Zink

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 22. Juli

9.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
Kollekte: Hilfswerk für Heim-
und Strassenkinder in Burkina
Faso

Donnerstag, 26. Juli

19.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Gottesdienste in Zumikon Bruder Klaus

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 14. Juli

17.00 Eucharistiefeier
Aushilfe: Pater Ludwig Zink
Kollekte: Fortaleza, Brasilien

Freitag, 20. Juli

9.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 21. Juli

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
Kollekte: Hilfswerk für Heim-
und Strassenkinder in Burkina
Faso

Donnerstag, 26. Juli

10.30 Andacht im Zumipark
Diakon Michael Josef

Freitag, 27. Juli

9.00 Eucharistiefeier
Aushilfe: Pater Ludwig Zink

Unsere Verstorbenen



Am 15. Juni 2018 ist **Herr Walter Kahn** im Alter von 91 Jahren gestorben. Er ist im Blumenrain in Zollikon wohnhaft gewesen.

Am 19. Juni 2018 ist **Frau Marie Engels** im Alter von 91 Jahren gestorben. Sie ist im Blumenrain in Zollikon wohnhaft gewesen.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.
Amen*

«LEBENS»-KRISEN KÖNNEN AUCH CHANCEN SEIN!

Eine Krise ist für viele Menschen beinahe gleichbedeutend mit einer persönlichen Katastrophe; oft wird sie auch gleichgesetzt mit dem «Weltuntergang», insbesondere dann, wenn es um Beziehungsprobleme und hierbei um Trennungen geht.

Dass Krisen meist nichts Gutes sind, ist uns allen weitgehend geläufig. Auf persönliche Krisen kann jeder von uns gerne und gut verzichten. – Dabei bedeutet das Wort «krisis», welches aus der griechischen Sprache stammt, einfach «nur» so etwas Grundsätzliches wie Entscheidung.

In Bildern ausgedrückt, ist eine Krise mit einer Weggabelung vergleichbar. Zuerst habe ich den Weg, der bereits hinter mir liegt. Dieser Weg ist hier am Ende angelangt. Eine gradlinige Fortführung dieses Weges ist nicht mehr möglich. Das erleben Menschen beispielsweise so, die ausgebrannt oder lebensbedrohlich erkrankt sind. Ihr bisheriger Lebensweg hat sie so erschöpft, erscheint so als sinnlos, dass sie so nicht weitergehen wollen oder können. Die Krise zwingt den Betroffenen zum Innehalten, zum Pause-

machen, zum Reflektieren seiner Person und Situation. Meist mit dem Zwischenergebnis: So wie bisher kann und soll es nicht weitergehen! Dennoch: Eine Entscheidung, wie es weitergehen kann und soll ist notwendig und auch sinnvoll! Fast jede Krise bietet eben auch die Chance, dass es besser weitergehen kann als bis zu ihrem Ausbruch. Manchmal kann eine solche Krise sogar die entscheidende Weichenstellung im Leben eines Menschen sein, wie ein jeder von uns weiss. Auch Jesus musste Krisen durchleben und bestehen. In der Bibel heisst es über eine dieser Krisen (vgl. Lk 4,1 f.): Er wurde 40 Tage lang vom Teufel in der Wüste auf die Probe gestellt. Das war sicher nichts wirklich Erfreuliches oder Erbauliches (...). Aber es war eine wichtige Weichenstellung in seinem Leben – für sein Leben. Vor dieser Krise war er der «schlichte Zimmermann aus Nazareth». Als er aus der Wüste zurückkam, heisst es von ihm: «Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück.» Nach der Krise in der Wüste («seinen Wüstentagen») hat er seine persönliche Bestimmung gefunden und auch angenommen. Er bricht zu neuen Ufern auf, auch wenn diese eher mit Klippen und schroffen Felsen am Ende vergleichbar sind.

Es ist jedoch dabei auch klar, dass Krisen bereits von Anfang an auch einen ganz neuen Weg beinhalten können; einen neuen Aufbruch sozusagen. Diese Sichtweise macht zumindest mir Mut, eigene Krisen, aber auch die Krisen anderer als solche anzunehmen und diese dabei auch durchzustehen und so bald als möglich «nach dem Neuen» auf die Suche zu gehen und fürwahr eine «krisis» (griechisch) zu treffen.

Michael Josef, Diakon

! Schöne Ferien !



Unser Pfarrer ist in den Ferien bis 7. August. Bei dringenden Fällen melden Sie sich bitte bei:

Diakon Michael Josef, 044 391 44 31, oder Pater Ludwig Zink, 043 288 08 30.

Wir wünschen auch Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, wunderschöne Sommerferien. Erholen Sie sich gut und auf ein baldiges Wiedersehen im Gottesdienst oder an einem unserer Anlässe.